

# INHALT

EINFÜHRUNG	9
ALLGEMEINES	15
1 Die römische Literatur – eine Schule Europas	17
2 Wertvorstellungen: Recht und Sitte in der römischen Literatur	25
3 Literatur und Wissenschaft in Rom: Wechselwirkungen	41
4 Philosophie und Religion in der lateinischen Literatur der Kaiserzeit	57
CAESAR UND CICERO	77
5 Caesar und die Macht des Wortes	79
6 Cicero und Caesar I: Milde oder Weisheit? Epideiktisches, Forensisches und Politisches in Ciceros Rede über Marcellus	93
7 Cicero und Caesar II: « Muss Unrecht sein, so sei's um eine Krone »?	101
8 Cicero: rhetorische Theorie und oratorische Praxis	109
9 Ciceros Rede für den Dichter Archias: Zweckmäßigkeit eines Exkurses über die Geistesbildung	117
10 Cicero: klingendes Ethos und Sphärenharmonie	125
GROSSE GESCHICHTSSCHREIBER	133
11 Sallust: Verkehrte Welt und ein zögernder Senat	135
12 Livius: Römische Wertbegriffe, dargestellt an den Anfangskapiteln	147
13 Livius: Fides, Völkerrecht und ein bestrafter Schulmeister	165
14 Tacitus: Verhüllung und Entlarvung: der Tod des Tiberius	173
15 Tacitus' Geschichtsdeutung zwischen Tradition und Zukunft	179
VON SENECA ZUR SPÄTANTIKE	185
16 Seneca an Nero über die Milde	187
17 Seneca über die Kürze des Lebens	195
18 Hieronymus: Paula und die ‚goldene Mitte‘	205
19 Symmachus: Viele Wege zur einen Wahrheit	211
20 Augustinus Musikverständnis in den <i>Confessiones</i>	219
ANMERKUNGEN	235
REGISTER	261